

# Pfarrbrief

Informationen aus  
der Pfarre Gaspoltshofen

März 2016



## **Ostern**

Der Frühling ist die Zeit des neuen Lebensmutes. Die Natur erwacht und erfreut uns mit ihrer Blütenpracht.

**Seite 2**

## **Pfarrwallfahrt**

Die Wallfahrt im Juni führt uns ins „Südböhmische Lourdes“.

**Seite 5**

## **Barmherzigkeit**

Ein Begriff, den wir heuer immer wieder hören. Wie können wir Barmherzigkeit im Alltag leben?

**Seite 6**

## **Erstkommunion**

Die Brücke - Verbindung mit Jesus und untereinander. 19 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor.

**Seite 6-7**

## **Firmung**

Der Countdown läuft für unsere Firmlinge.

**Seite 8**

## **Neuer Bischof**

Lesen Sie die Kurzbiografie und erste Erklärungen unseres neuen Bischofs Manfred Scheuer.

**Seite 10**

## **Asylwerber**

Die in Gaspoltshofen untergebrachten Asylwerber erzählen ihr bewegendes Schicksal.

**Seite 11-13**

**„Gott, der Vater, öffne eure Augen und Herzen,  
damit ihr die Herrlichkeit seines auferstandenen  
Sohnes erkennt.“**

*Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen  
frohe und gesegnete Ostern.*



# Liebe Leserin, lieber Leser

Alois Hochreiner, PGR-Obmann

**D**er Frühling ist schon eine besondere Zeit. Während das Wort „Frühjahr“ mehr auf die meteorologische und naturwissenschaftliche Seite abzielt, spielen beim Wort „Frühling“ emotionale Momente eine große Rolle.

Der Frühling ist die Zeit der Jugend, des Aufbruchs, der liebevollen Gefühle, des Neubeginns und des neuen Lebensmutes. Nach der Dunkelheit des Winters und nach seinen kurzen Tagen ergeben sich bei zunehmendem Licht andere Möglichkeiten der Tagesgestaltung. Nach der Kälte erleben wir nun ein Aufatmen im Sonnenlicht. Nach dem Verdorren und Inne-

halten der Natur im Winter ist nun überall ein Aufbrechen sichtbar. Die ersten Blüten, die ersten Bienen, die ersten Blätter - das sind unübersehbare Anzeichen.

Durch die Zunahme des Sonnenlichts werden beim Menschen vermehrt „Glückshormone“ ausgeschüttet. Das wirkt sich auf die Stimmung der Menschen aus. Es wundert nicht, dass es in vielen Kulturkreisen Frühlingsfeste gibt. Alle diese Frühlingsfeste sind Lebensfeste und zeichnen sich durch dieselben Grundgedanken aus:

- Es geht um einen Neubeginn: nicht allein um die aufblü-

hende Natur, sondern auch um die Menschen und ihre Beziehungen zueinander.

- Es geht um Schönheit und Freude: das Leben ist schön, es lohnt sich, das Alte, Kalte, Dunkle hinter sich zu lassen.
- Es geht um die Offenheit: der Blick ist auf neue Erfahrungen ausgerichtet.
- Es geht um das Leben: um das irdische Leben bis hin zur Hoffnung auf ewiges, unbegrenztes Leben.

Diese genannten Gedanken charakterisieren auch die Feier des christlichen Osterfestes. Im Namen des PGR lade ich Sie herzlich ein, dieses Fest mit uns zu feiern.

## Emmausgang am Ostermontag

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer in unserer Pfarre einen „EMMAUSGANG“ am Ostermontag anbieten. Ein Emmausgang ist in vielen Pfarren ein lebendiger, christlicher Brauch in Erinnerung an den Gang der Jünger von Jerusalem nach Emmaus, denen sich der auferstandene Herr Jesus Christus unerkannt angeschlossen hat. ( Lk 24, 13-29 ).

Dieser besinnliche Spaziergang durch die erwachende Natur am Ostermontag wird von gemeinsamen Gebeten, Bibeltexten und Liedern begleitet.

Die Teilnehmer treffen sich am

**Ostermontag, 28. März 2016**  
um 6.30 Uhr beim Pfarrheim

und gehen pünktlich um 6.45 Uhr los. Der Emmausgang umfasst verschiedene Stationen, die leicht zu bewältigen sind. Die Zeit ist so gewählt, dass wir gemeinsam um 8.30 Uhr den Gottesdienst in der Pfarrkirche mitfeiern können. Die Worte aus dem Lukasevangelium „Brannte uns nicht das Herz?“ werden uns begleiten.

Über diese morgendliche Begegnung würden wir uns sehr freuen und laden dazu recht herzlich ein.

Martha Polly

## kfb Termine

**Mi., 16. März um 19.30 Uhr**  
**Bibliolog** heißt, gemeinsam eine biblische Geschichte entdecken. Das möchten wir gemeinsam mit Frau Angela Repitz, einer ausgebildeten Bibliolog Leiterin, herausfinden. Abgerundet wird dieser Abend mit einer Fastenmeditation.

**Mi., 13. April um 19.30 Uhr**  
**Frauenmesse**, anschließend Frauenstammtisch im Inside.

**So., 29. Mai um 19.30 Uhr**  
Maiandacht der kfb in der Pfarrkirche

**Mi., 8. Juni um 19.30 Uhr**  
**Frauenmesse**, anschließend Frauenstammtisch im Inside.

**Fr., 24. Juni um 13.00 Uhr**  
Abfahrt beim Pfarrheim.

**Ausflug** zum Abschluss des Arbeitsjahres **nach Haag a. H.**

# Karwoche und Ostertage

## Karwoche

### Samstag, 12. März

19.00 Uhr, Buß- und Messfeier in der Pfarrkirche

### Palmsonntag, 20. März

09.00 Uhr, Palmweihe am Schulplatz;  
anschließend Prozession in die  
Pfarrkirche und Leidensmesse

### Gründonnerstag, 24. März

10.00 Uhr, Gründonnerstagsliturgie, **Altenheim**  
19.00 Uhr, Messe vom Letzten Abendmahl und  
anschließend Ölbergandacht in der  
Pfarrkirche

### Karfreitag, 25. März

14.30 Uhr, Kreuzwegandacht im **Altenheim**  
Die gesamte Pfarrbevölkerung ist da-  
zu

herzlich eingeladen.

19.00 Uhr, Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche  
(Ensemble MIA)

### Karsamstag, 26. März

10.00 Uhr, Auferstehungsfeier mit Speisenweihe  
im **Altenheim**  
15.00 Uhr, Kinder-Auferstehungsfeier und  
Besuch beim Hl. Grab in der  
Pfarrkirche  
20.00 Uhr, Feier der Osternacht in der Pfarr-  
kirche mit Speisenweihe

### Ostersonntag, 27. März

09.30 Uhr, feierlicher Festgottesdienst in der  
Pfarrkirche mit Speisenweihe

### Ostermontag, 28. März

06.30 Uhr, Emmausgang Treffpunkt Pfarrheim  
08.30 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche

## Beichtgelegenheit

Samstag, 19. März

von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr

## Ostergottesdienst

der Volksschule und der Neuen Mittelschule

Freitag, 18. März um 8.00 Uhr

in der Pfarrkirche

## Bußfeiern

Samstag, 12. März um 19.00 Uhr

(Pfarrkirche Gaspoltshofen)

Donnerstag, 17. März um 19.00 Uhr

(Pfarrkirche Altenhof)

## Festgottesdienste

### Palmsonntag

Leo Delibes: „Messe breve“ für Chor und Orgel,  
Franz Höftberger, Orgel

*Leo Delibes (1836-1891) komponierte die „Messe breve“  
1867 für Frauenchor. Der Kirchenchor singt eine neue Aus-  
gabe für gemischten Chor, die 2011 für den Kirchenmusik-  
tag im Dom zu Speyer entstand.*

### Gründonnerstag

„Gesänge zum Gründonnerstag“

### Osternacht

„Gesänge zur Osternacht“

### Ostersonntag - Feierliches Hochamt

Joh. Ernst Eberlin „Missa in C“ (brevissima) für  
Soli, Chor, Streichorchester und Orgel  
Georg Fr. Händel: „Halleluja“

Solisten:

Otilie Klinger (Sopran), Christine Wagner (Alt),  
Franz Eichinger (Tenor), Hans Berger (Bass)

Andrea Malzer, Orgel

Leitung: Sepp Söllinger

*Unter den 56 Messen Eberlins ist die „Missa in C“ die kür-  
zeste. Der Kirchenchor singt diese Messe mit Streichern  
(zwei Violinen, Cello und Bass) sowie zwei Trompeten, Pau-  
ken und Orgel.*

*Johann Ernst Eberlin (1702-1762) stammte ursprünglich  
aus Deutschland und war dann Organist und Hofkapell-  
meister in Salzburg.*

## Vorankündigung Christi Himmelfahrt (5. Mai)

Der Musikverein Gaspoltshofen gestaltet in die-  
sem Jahr den feierlichen Gottesdienst mit.

Zu hören ist die 1826 komponierte *„Deutsche  
Messe D 872“* von Franz Schubert.

Schubert stützt sich dabei auf das *„Deutsche  
Hochamt“* von Michael Haydn.

Die *„Deutsche Messe“* ist bis zum heutigen Tag in  
Österreich sehr populär und weit verbreitet.

Der Musikverein wird im großen Altarraum Platz  
nehmen, um so die außergewöhnliche Akustik  
unserer Pfarrkirche miteinbeziehen zu können.

## Pfarrheimrenovierung - Danke Mütterrunde

Durch den Anschluss der pfarrlichen Gebäude an die Nahwärme Gaspoltshofen hatte im Pfarrheim der Heizöl-Lagerraum ausgedient. Im letzten Winter wurde daher der Öltank entfernt und der ehemalige Tankraum zu einem schönen und vor allem wieder „nutzbaren“ Raum umgebaut. Anschließend wurde das gesamte Pfarrheim ausgemalt. Nach dem Erntedank- und Pfarrfest wurden noch die Holzböden geschliffen und wieder neu versiegelt.

Da auch die Vorhänge schon in die Jahre gekommen waren, wurden diese im Rahmen der Renovierung ebenfalls erneuert.



Die Mütterrunde mit den Kindern bei ihrer Faschingsparty im Pfarrheim, im Hintergrund die schönen neuen Vorhänge

Die Mütterrunde Gaspoltshofen hat dankenswerterweise die Hälfte der Kosten für die Vorhänge übernommen und den entsprechenden Betrag vom Erlös des Frühlings- und Herbstbasars gespendet.

**Ein herzliches Vergelt's Gott der Mütterrunde sowie allen, die an der Pfarrheimrenovierung mitgewirkt und mitgearbeitet haben. Danke an Franz Berger für die professionelle Organisation der Umbau- und Renovierungsarbeiten im Pfarrheim und in der Bücherei.**

## Wussten Sie schon .... ?

... dass **Frau Paula Seiringer** aus Affnang **15 Jahre** hindurch die Pfarrchronik geschrieben hat? Sie hat diese Tätigkeit im Jahr 2000 von Altbürgermeister Josef Berger übernommen und im Jahr 2015 an Gerlinde Söllinger weitergegeben.

... dass jedes Jahr im Frühling rund **35 Frauen** in unserer Pfarre als Sammlerinnen für die **Cari-tas-Haussammlung** unterwegs sind?

... dass die **Familie Dietrich/Putz** aus Kirchdorf **28 Jahre** hindurch nach Beendigung der Sternsingeraktion die Gewänder der Heiligen Drei Könige ausgebessert und gereinigt hat?

... eine österreichische Molkerei jährlich **60 Tonnen** Butter im Wert von **300.000 Euro** an den Vatikan liefert?

## Großes Kirchenkonzert

**Sonntag, 17. April 2016, um 18.00 Uhr**  
**Pfarrkirche Gaspoltshofen**

Doppelkonzert - veranstaltet vom SPIELRAUM Gaspoltshofen

### **Modern Tuba Ensemble & Ensemble „Musica Sonare“**

Wie sich bestimmt noch viele an die letzte „Lange Nacht der Kirchen“ in Gaspoltshofen erinnern können, hat das 12-köpfige "MODERN TUBA ENSEMBLE" unter der Leitung von Ali Angerer mit erstklassigen Kompositionen und faszinierenden Klängen beeindrucken können. Nun wird es gemeinsam mit dem hochkarätigen ENSEMBLE „MUSICA SONARE“ (3 Trompeten, Orgel, Pauken) ein Kirchenkonzert mit Programmbeiträgen zwischen Barockmusik und interessanten, modernen Kompositionen präsentieren, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

## Pfarrwallfahrt ins „Südböhmische Lourdes“

In unserer Pfarre haben wir heuer das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ zu einem Schwerpunkt gemacht. Daher führt die Pfarrwallfahrt am 28. Juni nach **Horni Stopnice, Tschechien**, zur Wallfahrtskirche **„Maria Trost in Bründl“**, welche heuer auch seine Heilige Pforte geöffnet hat. Diese Wallfahrtskirche in Südböhmen feierte 2015 das Jubiläum „300 Jahre Wallfahrt“ und wird auch das „Südböhmische Lourdes“ genannt. Wenn man die Wallfahrtskirche betritt, kommt man wie in ein goldenes Haus. Am Hochaltar befindet sich das Gnadenbild „Maria Trost“, darüber der göttliche Vater, überstrahlt von der Taube des Heiligen Geistes. Circa 50 Engelsgestalten befinden sich am Hochaltar, zwei Engel tragen die Schilder mit der Aufschrift: „O Trösterin der Betrübten, zeige dich als eine Mutter!“



Maria Trost liegt nahe der Grenze zu Österreich am Nordhang der Gratzener Berge auf 695 m im südlichen Teil Böhmens, etwa auf halber Höhe zwischen Freistadt und Gmünd. Für diese Wallfahrt bitte **Reisepass oder Personalausweis** mitnehmen.



Termin: **Dienstag, 28. Juni 2016**  
(und nicht wie im Jahresveranstaltungs-kalender angekündigt am 29.06.)  
Abfahrt: 6.30 Uhr beim Badparkplatz  
Anmeldung: ab sofort im Pfarramt Tel. 6862 oder bei Martha Polly  
Tel. 6066

Auf einen schönen Pfarrwallfahrtstag freuen sich euer Herr Pfarrer und Martha Polly.

Wenn es um Mäuse geht, ist der Kater nicht weit! Was Adelheid, die kleine Waldmaus, in der Stadt bei ihrer Cousine Josefine erlebt, das singen euch die Kinder des Kinderchores „Joyful Kids“ im



## Mausical

von Franz Moser (Musik) und  
Gerlinde Moder (Text),  
Leitung: Erni Mühlleitner

**Dienstag, 3. Mai 2016**  
um 10 Uhr und 19 Uhr

**im Pfarrheim  
Gaspoltshofen**

Der Kinderchor „Joyful Kids“ singt seit November 2013 bei den Adventssonntagen und am Faschingssonntag in unserer Pfarrkirche und besucht jährlich die Bewohner des Bezirksaltenheimes. Außerdem freuen sich die Eltern und Großeltern jedes Jahr auf eine gemeinsame Weihnachts- und Muttertagsfeier, bei der die Kinder ihre Lieder vorsingen u.v.m. Beim „Mausical“ werden die 14 Mädchen des Kinderchores von der 4.Klasse VS mit ihrer Lehrerin Marianne Karigl gesanglich unterstützt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

# Barmherzigkeit - wie klingt das?

Barmherzigkeit – das klingt sperrig, fast altertümlich. Doch zugleich fasst wohl kein Begriff den Kern der Biblischen Botschaft und auch das Pontifikat von Papst Franziskus so zusammen wie dieser Begriff. „Etwas mehr Barmherzigkeit verändert die Welt, es macht sie gerechter und weniger kalt“, erklärte Papst Franziskus bereits bei seiner ersten Ansprache als Papst. Wie wichtig ihm das ist, zeigt auch, dass er ein Heiliges Jahr ausgerufen hat, in dessen Mittelpunkt die Barmherzigkeit steht. Gottes Barmherzigkeit ist, wie er schreibt, nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit. Wir alle können Zeichen der Zuwendung, der Vergebung und des Mitleides setzen.

Immer  
auf Augenhöhe

Nie  
von oben herab

Stets aufs Neue  
hinein buchstabiert  
in den Alltag:

**B**eistehen - wo andere gehen  
**A**ufrichten - mitten im Druck  
**R**espekt zollen - jedem Menschen  
**M**ut machen - statt lähmen  
**H**umor haben - und lachen  
**E**infühlsamkeit riskieren - mitten in der Routine  
**R**achegelüste wandeln - durch ein neues Denken  
**Z**uwendung leben - aus Überzeugung  
**I**nteresse bekunden - mit wachem Blick  
**G**roßzügigkeit wagen - und der Enge trotzen  
**K**eine Schranken setzen - dem Wohlwollen  
**E**inen neuen Anfang machen - immer wieder  
**I**deenreich Brücken bauen - aufeinander zu  
**T**ragen und getragen werden - aus vollem Herzen

Barmherzigkeit:

stärkend wie  
Brot

anregend wie  
Wein

belebend wie  
Wasser

notwendig wie  
Luft.

*Stefan Schlager*

## Erstkommunion

**„Die Brücke - Verbindung mit Jesus und untereinander“ - 19 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion am 22. Mai 2016 vor.**



### Erstkommunion- kinder

Bürstinger Maximilian  
Fattinger Sandro  
Gruber Paul  
Höftberger Florian  
Höftberger Georg  
Neudorfer Anna  
Oberndorfer Christina  
Stadlmayr Felix  
Rögner Eva  
Stoderegger Emilia  
Harrer Laurenz  
Klinger Georg  
Lenzeder Marvin  
Oberhumer Lisa  
Oberhumer Simon  
Oberndorfer Astrid  
Rathmayr Johanna  
Söllinger-Schropp Martin  
Strasser Paul



# Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder haben sich Gedanken zu ihrem Erstkommunionsthema gemacht und überlegt, wo sie Brücken bauen können.

## Wir bauen Brücken:

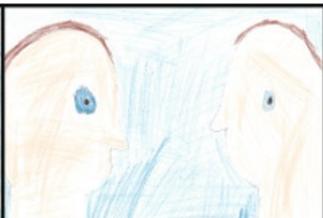
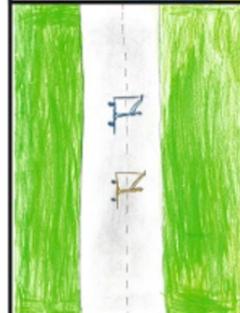
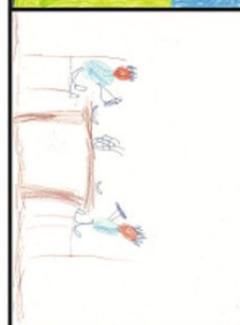
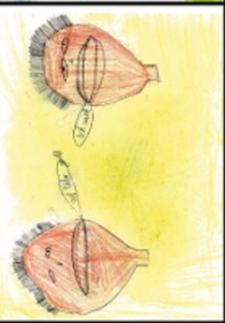
- \* wenn wir uns die Hände reichen
- \* wenn wir miteinander spielen
- \* indem wir uns in die Augen schauen
- \* durch die Liebe zueinander
- \* wenn wir teilen
- \* wenn wir miteinander Fußball spielen
- \* wenn wir uns mit den Nachbarn gut verstehen
- \* wenn wir einander trösten
- \* wenn wir gute Freunde sind
- \* wenn wir gemeinsam etwas unternehmen
- \* wenn wir einander helfen
- \* wenn wir niemanden ausschließen
- \* wenn wir einander beim Lernen helfen
- \* wenn wir im Fußballverein zusammenhalten
- \* wenn wir gemeinsam Verstecken spielen
- \* wenn ich jemandem bei der Arbeit helfe
- \* wenn wir miteinander reden
- \* wenn alle Geschwister beisammen sind
- \* wenn die ganze Familie miteinander essen kann

Ein herzliches **Danke** an unsere Tischmütter, die in der Vorbereitung eine Brücke zu unseren Erstkommunionkindern bauen:  
Julia Harrer, Brigitte Söllinger, Michaela Oberhumer, Nicole Bürstinger, Sandra Strasser, Sandra Oberndorfer und Tina Neudorfer.

Einen besonderen Dank auch an Andrea Malzer, Sepp Söllinger und Sabine Spitzer, die unseren Erstkommunionchor leiten.

Liebe Erstkommunionkinder! Ich wünsche euch und uns allen, dass wir uns gerne von Jesus im Brot des Lebens beschenken lassen, damit wir gestärkt unseren Weg gehen können.

*Andrea Freund, Religionslehrerin*



# Pfarrfirmung - der Countdown läuft

Am 16. Jänner startete in unserer Pfarre die heurige Firmvorbereitung.

27 Jugendliche aus unserer Pfarre und einigen angrenzenden Pfarren werden von neun Erwachsenen in vier Gruppen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Beim ersten Treffen wurde nach einem Infofilm über die Firmung mit Hilfe einiger Spiele die Gruppeneinteilung vorgenommen. Die Erarbeitung der positiven Eigenschaften der Jugendlichen, die Besprechung der nächsten Termine und noch einige Spiele rundeten den Vormittag ab.

Die nächsten Termine sind der Besuch bei Assista in Altenhof, das Palmbuschenbinden, die Teilnahme an der Palmprozession und zwei Tage auf der Burg Alpernstein in den Osterferien.

Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Betreuerinnen und Betreuern eine sinnvolle und bereichernde Vorbereitungszeit.

**Die Firmung findet am 15. Mai 2016 um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Als Firmspender fungiert Abt Christian Haidinger. Die gesamte Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen.**



## Gruppe Silvia Klinger und Maria Höftberger

Oliver Matz, Magdalena Schratzberger, Deniese Haginger, Michaela Hofstädter, Lea Stögmüller, Michael Kloibhofer, Paul Fink



## Gruppe Gabi Oberndorfer und Sabine und Lois Berger

Bastian Konecny, Mathias Berger, Paul Klinger, Daniel Oberndorfer, Hugo Bagaric, Lara Oberndorfer, Lena Maxbauer



## Gruppe Petra Brandstätter und Sabine Berger

Victoria Berger, Barbara Voraberger, Michelle Brandstätter, Sarah Goczall, Julian Mair, Michelle Graf, Nora Söllinger



## Gruppe Silvia Gradinger und Andrea Kurz

Valentin Kurz, Franziska Mühlleitner, Elisabeth Höftberger, Christoph Gradinger, Jan Ehrenleitner, Julia Schoberleitner

# Bischof Manfred Scheuer

## Biografie und Statements unseres neuen Bischofs

Am 17. Jänner 2016 wurde Manfred Scheuer als Bischof von Linz eingeführt. Er kehrt nach 19 Jahren in seine Heimatdiözese zurück.

Manfred Scheuer wurde 1955 geboren und wuchs in Haibach ob der Donau auf. Er studierte Theologie in Linz und Rom und wurde 1980 von Bischof Franz Sal. Zauner zum Priester der Diözese Linz geweiht.

Bis 1985 amtierte er als Pfarrseelsorger in Steyr und St. Georgen an der Gusen. 1985-1988 war Scheuer Assistent bei Prof. Gisbert Greshake am Institut für Dogmatik und Ökumene in Freiburg im Breisgau. Von

1988 bis 1996 wirkte er als Spiritual des Priesterseminars Linz. 1997 setzte er seine Studien in



Freiburg fort und begann mit der theologischen Lehrtätigkeit, zuletzt als Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier.

2003 ernannte ihn Papst Jo-

hannes Paul II zum Bischof von Innsbruck.

Der Wahlspruch des neuen Linzer Diözesanbischofs lautet: „Gottes Geist macht lebendig“. Das Amt des Bischofs sieht Scheuer als eines, das Einheit stiftet.

Bei der Pressekonferenz am 18. November 2015 im Bildungshaus Schloss Puchberg sprach er sich für eine Kirche aus, die eine kritische und solidarische Zeitgenossenschaft pflegt, die „klare solidarische Entscheidungen aller gesellschaftlichen Kräfte in unserem Land“ zum Ziel hat und die aus einer „inneren Kraft“ lebt.

## Rück- und Seitenblicke



Am **Lichtmess-Sonntag** fand auch heuer wieder der schon traditionelle Gottesdienst für die **Täuflinge** des vergangenen Jahres statt.

Auch die Kirche feiert Fasching. **Familiengottesdienst am Faschingssonntag.**



# Asylwerber erzählen aus ihrem Leben

Einen Nachmittag und einen Abend habe ich mir Zeit genommen, mit meinen Dolmetschern Gerhard (Arabisch) und Hashimi (Farsi/Persisch) unsere Asylwerber aus ihrem Leben erzählen zu lassen. Ausschnitte von diesen Interviews gebe ich hier wieder.

Ihre Dankbarkeit, hier bei uns ohne Angst und in Frieden leben zu können und so gut umsorgt zu sein hat mich überwältigt. Ihre Verzweiflung und

Angst um ihre Familien zu Hause haben mich tief betroffen.

So gut all die Freiwilligen in Altenhof und Gaspoltshofen durch ihr Engagement deren Integration auch ermöglichen, wir werden nicht umhin kommen, den einen oder anderen finanziell zu unterstützen, um ihnen ihre Überlebensängste zu nehmen.

*Lois Berger*



*Sie sagen es nicht nur, die 100%ige Anwesenheit bei den Deutschkursen zeigt es auch: Ihr oberstes Ziel ist es, unsere Sprache zu lernen. Der Schulbesuch ist jedes Mal ein kleines „Event“.*

*Rund 50 Freiwillige aus unserer Gemeinde engagieren sich regelmäßig in der Betreuung der Asylwerber, etwa die Hälfte davon in den Deutschkursen.*

## Maryam

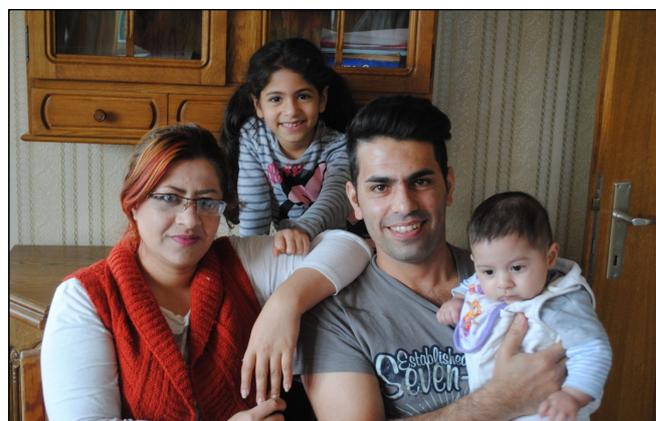
*"Meine Eltern flohen bereits vor 20 Jahren, als ich vier Jahre alt war, aus Afghanistan in den Iran. Dort hatte ich die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Als ich mit Bahram, meinem Mann und meiner damals dreijährigen Tochter Sogan vor ca. vier Jahren nach Afghanistan zurückkehrte, wurde ich wieder gezwungen, mich zu verschleiern. Es war auch verboten, sich als Frau alleine in der Öffentlichkeit zu zeigen.*

*Letztes Jahr kamen die Taliban in mein Haus, ich wurde geschlagen, Bahram wurde festgenommen. Die Taliban und Bahrams Bruder, der in Kabul bei der Polizei ist, wollten ihn zwingen, sich den Taliban anzuschließen. Er wurde gefoltert. Zwei Tage wusste ich nichts von ihm.*

*Als es uns gelang, zurück in den Iran und schließlich über die türkische Grenze zu fliehen, lebten wir einige Wochen in einem Lager nahe der Grenze. Ich war verzweifelt und im siebten Monat schwanger. Dann erfuhr ich von meiner Mutter, dass die Grenzen nach Europa offen sind. Wir entschlossen uns, endgültig wegzugehen. Schon beim Aufbruch war Österreich unser Ziel."*

Maryam konnte im Iran die Schule besuchen, weil ihre Eltern sich das Schulgeld leisten konn-

ten. Ihr Mann Bahram kommt aus armen Verhältnissen und besucht das erste Mal in seinem Leben eine Schule. Ihr Sohn Amir kam Anfang November in Linz zur Welt, ihre Tochter Sogan besucht die erste Klasse Volksschule.



*Maryam mit Ehemann Bahram und den Kindern Sogand und Amir. Maryam ist „Vorzugsschülerin“ beim Deutsch lernen. Auch wenn sie mit ihren Englischkenntnissen gegenüber den meisten anderen einen Startvorteil hatte: Nach drei(!) Monaten in Österreich versteht sie dich nicht nur, wenn du mit ihr Deutsch sprichst. Sie kann sich auch bereits auf Deutsch verständlich ausdrücken.*

## Mohammed Reza

*"Ich komme aus Afghanistan und floh vor rund 20 Jahren mit meinen Eltern vor den Taliban in den*



**Mohammed Reza mit Sohn Hussain.**

*Iran. In unserem Dorf in Afghanistan hatten wir ein Haus mit einer kleinen Landwirtschaft, im Iran arbeitete ich dann auf Baustellen.*

*Ab dem 16. Lebensjahr braucht man im Iran einen Ausweis, um dort bleiben zu können. Meine Frau bekam die Aufenthaltbewilligung, ich nicht. Dreimal versuchte ich, in mein Dorf zurückzukehren.*

## Bashir

*„Ich wurde 1977 geboren und lebte bis 1997 in Afghanistan. Bei Gefechten mit den Taliban erlitt ich schwere Granatverletzungen an der Schulter und am Rücken, schließlich floh ich in den Iran. Vor einigen Jahren hatte ich dann einen Arbeitsunfall. Bei einem Sturz vom vierten Stock brach ich mir mehrere Wirbel. Seither kann ich nicht mehr arbeiten und habe ständig Schmerzen.*

*Wir Afghanen sind im Iran geduldet, aber Menschen zweiter Klasse. Ich hatte dort keine ärztliche Versorgung. Seit dem Unfall hatte ich auch kein Einkommen mehr. Meine Eltern sorgten für unser Überleben. Unsere Familie hat schließlich entschieden, dass ich mit meinem jüngeren Sohn Jawad (9 Jahre) nach Europa gehen soll. Trotz der Gefahr von Polizeikontrollen haben wir es irgendwie in die Türkei geschafft.*

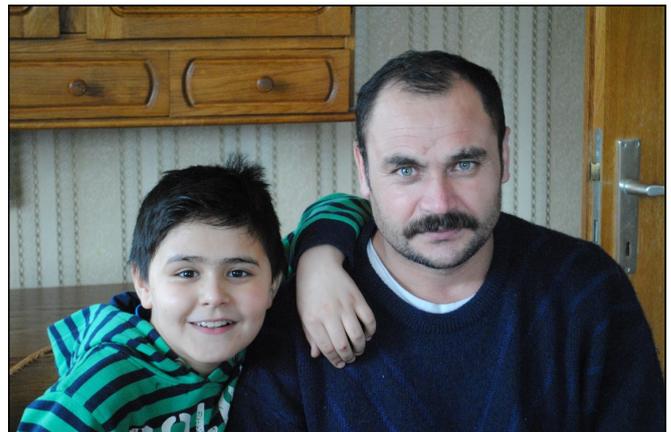
*Mein zweiter Sohn Amir Hussein ist 15 Jahre alt, meine Töchter Hamida und Fatima sind 12 bzw. 5 Jahre alt. Meine Frau und die drei Kinder leben eigentlich ohne Aufenthaltsgenehmigung im Iran und wissen nicht, wovon sie leben sollen. Sie haben zum Beispiel auch keine Möglichkeit zum Arzt zu gehen.“*

*Doch einflussreiche Leute in der Regierung haben mir mein Haus und mein Grundstück weggenommen. Sie haben mir gedroht mich zu töten, wenn ich noch einmal in meinem Dorf auftauche.*

*Schlepper brachten mich dann mit meiner Frau und meinen drei Söhnen über die iranische Grenze in die Türkei. Dann hieß es, dass die Polizei auf Flüchtende schießt. Nur eine kleine Gruppe hätte eine Chance weiterzukommen. Von den 300 Leuten sind 23 weiter, die anderen sind wieder zurück. Ich habe mich von meiner Frau getrennt. Sie ist mit meinen zwei jüngeren Söhnen Abul Fasal (10) und Mohammad Mahdi (3) zurück in den Iran. Für alle wäre es zu gefährlich gewesen.*

*Mein Vater ist alt, er kann nicht mehr arbeiten. Meine Familie hat kein Geld und nichts zu essen. Sie leben nur mehr von dem, was ihnen die Leute geben.“*

*Mohammed Reza Hussaini kam so wie alle afghanischen Flüchtlinge von der Türkei mit einem Boot nach Griechenland, dann über Mazedonien, Serbien und Ungarn nach Österreich. Sein Sohn Hussain besucht die Neue Mittelschule.*



**Bashir mit Sohn Jawad.**

*Bashir und Mohamed Reza gelang die Flucht mit einem ihrer Söhne. Sie sind jedoch für Monate, wenn nicht Jahre von ihren Frauen und ihren anderen Kindern getrennt.*

*Bashir Hussaini wollte eigentlich weiter nach Deutschland, war aber von der herzlichen Aufnahme und Versorgung in Österreich so beeindruckt, dass er dann hier seinen Asylantrag stellte. Aufgrund seiner Verletzung und Behinderung wäre er froh, wenn er für sich und seinen Sohn ein eigenes kleines Zimmer haben könnte.*

## Rasul und Tahere

„Meine Frau und ich kamen mit unseren Eltern vor fast 25 Jahren als Kinder in den Iran. Ich war da-



mals vier Jahre alt, Tahere erst ein Jahr. Meine Frau arbeitete als Friseurin und hat auch Teppiche geknüpft, ich verdiente Geld bei der Arbeit auf Baustellen.

Im Iran brauchen wir Afghanen einen speziellen

Ausweis, um dort leben zu dürfen. Diesen Ausweis benötigten wir auch für die behördliche Erlaubnis, in eine andere Stadt zu fahren. Als ich letztes Mal diesen Ausweis vorlegte, bekam ich ihn nicht mehr zurück. Man wollte mich zwingen, entweder in Syrien gegen den IS zu kämpfen oder nach Afghanistan zurückzugehen. Einer meiner Brüder wurde so bereits gezwungen, in Syrien unter Assad gegen die Islamisten zu kämpfen.

Hätte ich zugestimmt, hätte im Gegenzug z.B. mein Sohn Mussa die Schule besuchen dürfen. Ohne Ausweis durfte ich jedenfalls nicht mehr im Iran bleiben. Also verließen wir möglichst schnell das Land.“

## Ahmad

„Ich komme aus Syrien und wohnte in der Nähe von Damaskus. Mein Vater hatte ein Unternehmen, ich arbeitete als Architekt in Syrien, später in Dubai. Wegen des Bürgerkriegs in meiner Heimat, bei dem unser Haus zerstört wurde, lebte ich die letzten drei Jahre mit meiner Frau in Saudi-Arabien. Nach drei Jahren wurde mein Visum nicht mehr verlängert, das hieß, entweder zurück nach Syrien in die Armee zum Kriegsdienst oder Flucht. Über den Libanon schaffte ich es in die Türkei.

Auf meinem monatelangen Weg nach Europa war ich mehrere hundert Kilometer zu Fuß unterwegs. Über Ungarn, wo man versuchte, mir noch die letzten Habseligkeiten wegzunehmen, kam ich schließlich nach Österreich. Meine Frau folgte drei Monate später nach. Da zu dieser Zeit die Grenzen offen waren, schaffte sie es in wenigen Wochen nach Österreich. Ich war vorher einige Zeit bereits in Ais-

tersheim im Flüchtlingsquartier. Nach Gaspoltshofen kam ich, weil sich hier schließlich die Gelegenheit bot, wieder mit meiner Frau zusammen zu leben.“



Ahmad Chakhachiro wohnt mit seiner Frau Amena, die ebenfalls Matura hat, in einem 8m<sup>2</sup> großen Zimmer. Aufgrund seiner ziemlich guten Englisch-Kenntnisse läuft ein großer Teil der Kommunikation im Haus über ihn.

## Mussa, Jawad, Hussain, Sogand und Lara



Mussa, Jawad, Hussain, Sogand und Lara mit „Betreuerin“ Johanna. Während Hussain und Sogand sehr gut von ihren Mitschülern aufgenommen wurden, haben es Mussa und Jawad schwerer in ihren Klassen. Die Mitschüler lassen sie spüren, dass sie Fremde sind.

## Zaid mit Lara und Lamar



Zaid kommt aus einem vom IS kontrollierten Dorf und war Kraftfahrer in der Syrischen Armee. Als er im Kampf gegen den IS an die Front hätte sollen, setzte er sich aus Angst um seine Familie ab und musste mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern das Land Richtung Türkei verlassen.

## kfb Geburtstagscafe



Auch im Jahr 2015 hat die kfb jene Frauen, die ihren 70. Geburtstag gefeiert haben, wieder zu einem gemütlichen Nachmittagskaffee ins Pfarrheim eingeladen. Eine schöne, jahrelange Tradition.

Leider konnten die älteren Jubilarennen (80 bzw. 95 Jahre) aus gesundheitlichen Gründen diese Einladung nicht wahrnehmen.



## Bergmesse - ein neues Ziel

Die heurige Bergmesse werden wir am **Donaublick Penzenstein** feiern.

**Termin: Sonntag, 19. Juni 2016 – 10.30 Uhr**

Der Donaublick Penzenstein befindet sich gegenüber dem Ort Engelhartzell auf der nördlichen Donauseite. Von diesem Aussichtsfelsen aus hat man eine herrliche Aussicht über das Donautal, das Donaukraftwerk Jochenstein und das Stift Engelszell. Auf dem Penzenstein befinden sich eine kleine Kapelle und ein Platz zum Feiern von Gottesdiensten im Freien.

Die Fahrzeit mit dem Auto beträgt etwa eine Stunde - über Grieskirchen, Waizenkirchen, St. Agatha, Donauschlinge, Niederranna (Donaubrücke), Rannriedl, Dorf, Pühret. Vom Parkplatz aus ist der Aussichtsfelsen in wenigen Minuten auf ebenem Weg zu Fuß erreichbar.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Einkehr im nahe gelegenen Gasthof Weiß in Pühret.

## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe empfangen

- 05.12.15 Melina Geiger, Ebenfeld 19
- 20.12.15 Elisabeth Anna Kössldorfer, Bürstingerstraße 8
- 24.01.16 Leonie Murauer, Mühlberg 2
- 06.03.16 Katharina Horninger, Obeltsham 6
- 12.03.16 Giuliano Schobesberger, Eberschwang

### Wir gedenken unserer Verstorbenen

- |          |                          |                |            |
|----------|--------------------------|----------------|------------|
| 28.11.15 | Maria Holl               | Hörmeting 6    | im 95. Lj. |
| 02.12.15 | Maria Salfinger          | Sölliberg 1    | im 79. Lj. |
| 05.12.15 | Rosa Sterrer             | Hauptstraße 34 | im 95. Lj. |
| 07.12.15 | Josef Hofwimmer          | Obeltsham 10   | im 65. Lj. |
| 02.01.16 | Franziska Waldenberger   | Bahnhofweg 2   | im 92. Lj. |
| 05.01.16 | Margareta Hinterleitner  | Bahnhofweg 2   | im 88. Lj. |
| 30.01.16 | Stefanie Jedinger        | Oberhöftberg 7 | im 88. Lj. |
| 30.01.16 | Maria Kienast            | Hörbach 25     | im 92. Lj. |
| 02.02.16 | Anna Beutmair            | Bahnhofweg 2   | im 98. Lj. |
| 23.02.16 | Christine Höftberger     | Fading 4       | im 96. Lj. |
| 23.02.16 | Ing. Helmut Schneeberger | Niederbauern 3 | im 69. Lj. |

## Rom Reise

Heuberger Reisen führt aufgrund der enormen Nachfrage die Rom-Reise der Pfarre Gaspoltshofen **vom 13. bis 20. August** mit einem neuen Doppeldeckerbus durch.

Wer noch Interesse hat oder Infos braucht, möge sich bitte bei Martha Polly melden, Tel. 6066 oder 0664 5427505.

Prospekte liegen am Schriftenstand in der Kirche auf. Das Reiseprogramm ist auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich.  
[www.pfarre-gaspoltshofen.at](http://www.pfarre-gaspoltshofen.at)

# Pfarrcaritas-Kindergarten & Krabbelgruppe Gaspoltshofen - Einschreibung 2016/2017

Um ein qualitätsvolles und bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot zu sichern, ist eine rechtzeitige Planung der Aufnahmen notwendig. Zurzeit können Kinder zwischen 18 Monaten und sechs Jahren im Kindergarten oder in der Krabbelgruppe aufgenommen werden.

Eine Kindergartenpflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die zwischen 1.09.2010 und 31.08.2011 geboren wurden.

Sie können Ihr Kind in unserem Kindergarten in Gaspoltshofen für Herbst 2016 an den beiden Terminen anmelden. Sollten Sie an diesen zwei Tagen verhindert sein, bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Petra Grabenberger,  
Kindergartenleiterin  
Tel. 07735 / 6846  
E-Mail: kindergarten.gaspoltshofen@aon.at

## Anmeldung

für Kindergarten Gaspoltshofen  
Herbst 2016

**Mittwoch, 16.03.2016 und  
Donnerstag, 17.03.2016**

jeweils zwischen 8.00 Uhr und  
15.00 Uhr

Ort: Kindergarten Gaspoltshofen



## Fasten - Rätsel

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus?  
Beantworte die Fragen und trage sie in die  
Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt,  
frage deine Eltern oder deine Religionslehrerin.



### Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

### Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Durch die Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.



**Regenbogen**  
Katholische Kinderzeitschrift

Bestellmöglichkeiten  
und weitere Infos:  
[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at)  
0463/5877-2145  
[regenbogen@kath-kirche-kaernten.at](mailto:regenbogen@kath-kirche-kaernten.at)



# Altenheim

Martina Salfinger

<b>Termine</b>	<b>Ostermontag, 28. März</b> 10.00 Uhr: Feierlicher Ostergottesdienst
<b>Samstag, 19. März</b> 10.00 Uhr: Heilige Messe mit Palmweihe	<b>Samstag, 9. April</b> Heilige Messe mit den Schülern der NMS Gaspoltshofen zum Thema „Licht“
<b>Gründonnerstag, 24. März</b> 10.00 Uhr: Gründonnerstagliturgie	<b>Dienstag, 3. Mai</b> 10.00 Uhr: Bittgottesdienst
<b>Karfreitag, 25. März</b> 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht	<b>Sonntag, 8. Mai</b> 10.00 Uhr: Wortgottesdienst zum Muttertag
<b>Karsamstag, 26. März</b> 10.00 Uhr: Auferstehungsfeier mit Speisensegung	<b>Samstag, 14. Mai</b> 10.00 Uhr: Wortgottesdienst zum Pfingstfest

## Danke dem Seelsorgeteam



Die Mitarbeiterinnen des Seelsorgeteams unterstützen Herrn Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger beim Vorbereiten und Feiern der Gottesdienste.

Vorne stehend von links nach rechts: **Christine Wimmer, Christine Schimpl, Erika Seer (Wortgottesdienstleiterin), Elisabeth Stritzinger, Monika Scharsinger.**

Dahinter stehend von links nach rechts: **Anneliese Brenner, Anni Söllinger, Gabriele Oberndorfer, Martina Salfinger.**

Nicht am Bild: **Aloisia Mair**

## Neue Kommunionsspenderinnen



Wir freuen uns über die neuen Kommunionsspenderinnen **Gabriele Oberndorfer** und **Christine Wimmer.**

Dadurch ist es uns gut möglich, auch jenen Bewohnern und Bewohnerinnen, die durch ihre körperlichen Gebrechen nicht an der Heiligen Messe teilnehmen können, die Kommunion zu spenden.

Impressum:  
Medieninhaber: Pfarre Gaspoltshofen,  
Pfarrhofweg 4, 4673 Gaspoltshofen  
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre  
Gaspoltshofen (FA für Öffentlichkeitsarbeit)  
Druck: Vöckla-Druck, 4850 Timelkam  
Verlagsort: Gaspoltshofen  
Herstellungsort: Gaspoltshofen

## Liebe Kinder,

sicher ist die Vorfreude auf das Osterfest bei euch schon groß. Bastelt ihr schon verschiedene Ostereier und Nester? Dieses Bild mit dem Osterhasen wartet darauf, von euch bunt angemalt zu werden.

FROHE OSTERN

